

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 52 Amt für Inklusion</p> <p>Beteiligt:</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2019/2531-52</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum: 17.06.2019</p> <p>Referent: Haupt, Ralf</p>						
<p>Kurzer Sachstandsbericht CariThek</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>11.07.2019</td> <td>Familien- und Integrationssenat</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	11.07.2019	Familien- und Integrationssenat	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
11.07.2019	Familien- und Integrationssenat	Entscheidung					

I. Sitzungsvortrag:

Das Freiwilligenzentrum CariThek des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg e.V. ist seit 2003 in der Förderung und Beratung von Ehrenamtlichen aktiv. Im Familien- und Integrationssenat vom 08.11.2018 hat Herr Schmitt ausführlich über die Arbeit der CariThek berichtet. Weitere Einblicke über die aktuellen Projekte und Angebote sind aus dem Jahresbericht (Anlage 1) ersichtlich.

Das Amt für Inklusion arbeitet eng mit der CariThek zusammen und befürwortet die zukünftige Zusammenarbeit. Wie in den Vorjahren wurden gemeinsam Ziele erarbeitet, die an die Förderung der Stadt gekoppelt sind. Die Ziele werden jährlich evaluiert und für das Folgejahr fortgeschrieben bzw. weiterentwickelt. Die vereinbarten Ziele für 2019 sind als Anlage 2 beigefügt. Die Evaluation der Ziele von 2018 ist in der Anlage 3 zu finden.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Familien- und Integrationssenat beauftragt die Stadtverwaltung entsprechende Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2020 zu beantragen, um die Förderung in Höhe von 10.000 € (inklusive eines Zielcontrollings) des Freiwilligenzentrums CariThek fortzusetzen, vorbehaltlich einer anteiligen Co-Finanzierung des Landkreises Bamberg.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten in Höhe von 10.000 € für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten: €

Anlage/n:

Anlage 1 – Jahresbericht CariThek 2017/2018

Anlage 2 – Ziele CariThek 2019

Anlage 3 – Evaluation Ziele CariThek 2018

Verteiler:

Referat 5 zur Kenntnis
Amt 20/200 zum haushaltsrechtlichen Vollzug
Amt 20 für die Haushaltsakte 2020
Amt 52 zur weiteren Veranlassung
Referat 5/BL zur Kenntnis

CariThek – Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Bamberg /
Kordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement

Obere Königstraße 4b , 96050 Bamberg

Tel. 0951 86 04 145

carithek@caritas-bamberg.de

www.carithek.de



Jahresbericht

2017 und 2018

Inhaltsverzeichnis

- ◆ **Die CariThek**
- ◆ **Engagementberatung**
- ◆ **Projekte und Werkstatt bürgerlichen Engagements**
 - ◆ Schülerpaten
 - ◆ Leihgroßeltern
 - ◆ Vereinsforum
 - ◆ Kleine Entdecker
 - ◆ Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ) + FSSJ IDEE
 - ◆ Gesunde Kommune
 - ◆ Machbar
 - ◆ Service Learning
 - Wirtschaftsschule
 - Uni Barcamp
 - Uni Ressourcenpool
 - ◆ Inklusionsprojekt
 - ◆ Kooperationsprojekt freund statt fremd
- ◆ **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**
 - ◆ Tag des Ehrenamtes auf dem Maxplatz am 28.7.2018
 - ◆ Preise
 - ◆ Pressespiegel
- ◆ **Dankeschön**

Die CariThek

Selbstverständnis

Die CariThek ist Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement. Als Freiwilligenzentrum ist ihre Arbeit politisch und weltanschaulich neutral. Die Trägerschaft und die strukturelle Verknüpfung mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. ist für die CariThek dabei Ermöglichung dieser Aufgabe. Der Caritasverband versteht sich gemäß Leitbild als Solidaritätsstifter in der Gesellschaft. Mit ihrer Arbeit als Anlaufstelle für alle gemeinnützigen Organisationen und jeden Menschen erfüllt die CariThek als Freiwilligenzentrum diesen Grunddienst der verbandlichen Caritas.

Das Ziel des Freiwilligenzentrums ist es, freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement in der Stadt und im Landkreis Bamberg zu fördern. Dafür:

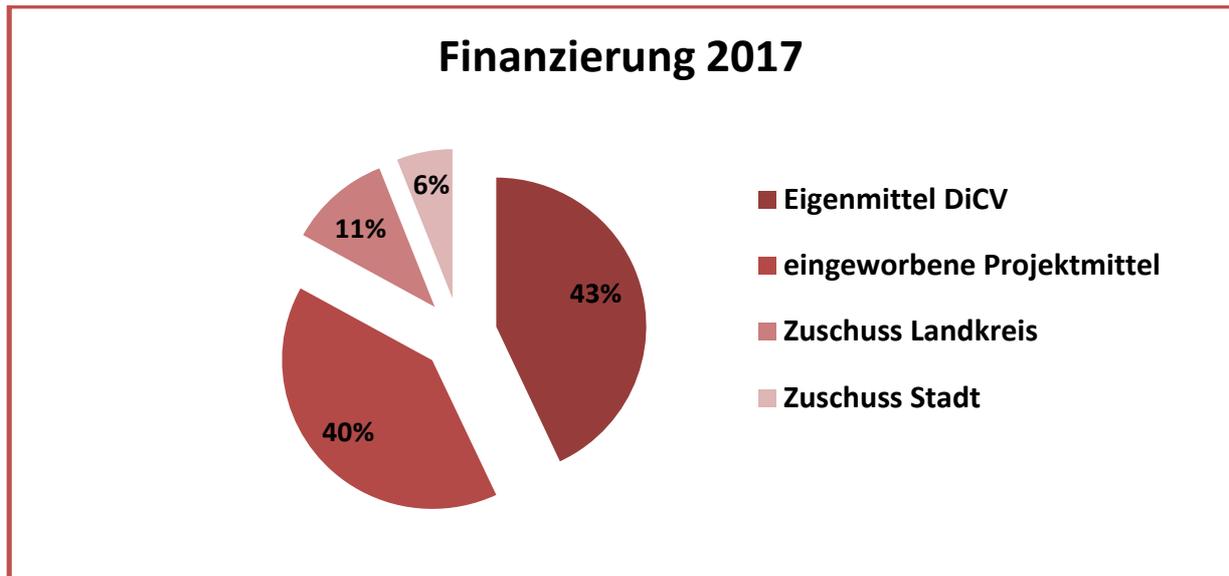
- bringen wir Menschen und Organisationen entsprechend ihrer Interessen und Kompetenzen zusammen,
- stoßen wir Projekte an, die auf gemeinnütziges Engagement von Menschen und Organisationen setzen,
- machen wir Öffentlichkeitsarbeit zum Thema bürgerschaftliches Engagement,
- bieten wir Beratung und Fortbildung zum Thema bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenmanagement an.

Wir sind Mitglied im Verbund der Freiwilligenzentren im Deutschen Caritasverband sowie Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren (lagfa Bayern e.V.), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-Zentren (bagfa e.V.) und Netzwerkpartner der Aktion Mensch.

Finanzierung 2017

Die Betriebskosten für die CariThek von insgesamt ca. 186.000 € wurden finanziert durch Eigenmittel des Trägers inklusive eingeworbener Projektmittel (83%), Zuschüsse des Landkreises Bamberg in Höhe von 21.000 € (11%) sowie einen Zuschuss der Stadt Bamberg in Höhe von 10.000 € (6%).

Der große Teil der Projektmittel stammt von der lagfa bayern e.V., der AOK und der Aktion Mensch.



Engagementberatung

Ein Schwerpunkt unserer Engagementförderung stellt die Engagementberatung dar. Zusammen mit unseren freiwilligen Engagementberater*innen informieren und beraten wir Personen, die an ehrenamtlicher / freiwilliger Arbeit interessiert sind und unterbreiten diesen Engagementfelder, die zu den individuellen Interessen und persönlichen Stärken passen. Die bestehende Angebotspalette an Einsatzmöglichkeiten deckt alle Bereiche bürgerschaftlichen Engagements ab, von sozialen Einsätzen (z.B. Betreuung oder Begleitung) über kulturelle Tätigkeiten bis zu Umweltschutz und Bildungsarbeit sowie Sport und Freizeit.

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2017 nahmen in der CariThek insgesamt 146 Personen eine Engagementberatung wahr. Im Jahr 2018 konnten wir 169 Personen beraten. Nachdem wir einige Anfragen per E-Mail erhalten und dort bei einer Erstberatung keine Postleitzahl oder Wohnort erfassen, fehlen uns diese Angaben bei der Verteilung nach Stadt- und Landkreisbewohner**innen.

55% der Personen haben uns zurückgemailt, dass sie erfolgreich vermittelt sind. Für diese Vermittlung griffen wir auf 367 Einrichtungen und 476 Einsatzangebote unserer Datenbank zurück.

Übersicht Beratungsstatistik

Jahr	Anzahl Vermittlungen	Stadtbewohner	Landkreisbewohner
2018	169	72	34
2017	146	58	38
2016	114	74	34
2015	143	100	29
2014	138	84	53

Hinter der Beratungs- und Vermittlungsarbeit steht die intensive fortlaufende Pflege und Aktualisierung unserer Datenbank. Über unsere Netzwerkarbeit und Zeitungsrecherche werden kontinuierlich neue Organisationen angesprochen, gewonnen und deren Engagementmöglichkeiten erfasst. Unsere Datenbank ist über unsere Homepage online einsehbar, so dass Interessierte durch eigene Recherche ein passendes Einsatzfeld für sich finden können. Um den Wirkungsbereich zu erhöhen, kooperieren wir seit 2014 mit der Freiwilligendatenbank der Aktion Mensch - mit 15.000 Einträgen die größte Engagementdatenbank in Deutschland.

Projekte und Werkstatt bürgerlichen Engagements

Schülerpaten

Ziel des Projektes „Schülerpaten“ ist, Jugendliche an Mittelschulen, die absehbar Schwierigkeiten beim Übergang in das Berufsleben haben werden, zu unterstützen. Durch berufs- und lebenserfahrene Paten werden sie in der 8. und 9. Klasse in der Schule und beim Übergang in den Beruf mit Rat und Tat begleitet. Die Paten sind mit ihrem Lebensweg und ihrem Lebensumfeld wichtiges Vorbild für die Jugendlichen und unterstützen sie in der Persönlichkeitsentwicklung, bei schulischen Belangen und in der Entwicklung einer realistischen beruflichen Perspektive. Die Schülerpaten bieten daher ein interessantes Engagementfeld für alle, die sich sehr individuell und selbstbestimmt engagieren möchten. Die CariThek führt das Projekt seit 2008 in Kooperation mit verschiedenen Partnern durch.

Im Schuljahr 2016/17 wurde den Achtklässlern der Heidelsteig- und der Erlörschule angeboten, am Projekt teilzunehmen. Fünf SchülerInnen der Heidelsteigschule entschieden sich für die Teilnahme. Am 26. April 2017 lernten sich bei einem Speed dating im Konferenzraum der Zentralen des Diözesan Caritasverbandes SchülerInnen und SchülerpatInnen kennen und es fanden sich vier „Paare“, bei denen die Erwartungen und Angebote zusammenpassten und „die Chemie“ stimmte.

Nach den Sommerferien 2017 startete die CariThek eine Werbekampagne, um neue SchülerpatInnen für das Projekt zu gewinnen. Es erschienen Presseartikel im Fränkischen Tag sowie in diversen Gemeinde-Mitteilungsblättern. Im Dezember drehte die Fernsehredaktion des Erzbistums Bamberg einen Beitrag über das Projekt, der am 7.1.18 auf „Kirche in Bayern“ gesendet wurde. Aufgrund dieser Werbeaktion meldeten sich einige Interessierte, die im Schuljahr 2017/18 aktiv werden wollten.

Am 29. November 2017 lud die CariThek gemeinsam mit dem Jugendwerk Don Bosco, das in Bamberg ebenfalls ein Schülerpaten-Projekt durchführt, zu einem Austauschtreffen ein. Insbesondere vier neue CariThek-SchülerpatInnen und die beiden neuen AnsprechpartnerInnen an der Heidelsteig- und der Erlörschule nutzten die Gelegenheit, den „alten Hasen“ unter den SchülerpatInnen viele Fragen zu stellen.

Im Schuljahr 2017/18 wurde das Projekt erneut an der Heidelsteig- und der Erlörschule angeboten. Bei einem Speed dating am 29. Januar 2018 lernten sich die interessierten SchülerInnen und PatInnen kennen. Fünf SchülerInnen der Heidelsteigschule und zwei der Erlörschule fanden jeweils ihren Paten bzw. ihre Patin.

Am 24. April 2018 trafen sich die SchülerpatInnen der CariThek in der Heidelsteigschule zu einem Austauschtreffen und hatten zugleich die Chance, bei einer Führung durchs Gebäude dieses Lebensumfeld „ihrer“ Schülerinnen näher kennen zu lernen.

Am 19. Juni 2019 lud die CariThek ein zu einer Dankeschönveranstaltung für die Schülerinnen und PatInnen, deren Patenschaft mit dem Schuljahrsschluss enden würde. Gemeinsam genossen sie Eis und Kaffee in einer Eisdiele und erinnerten sich an gemeinsame Erlebnisse und Herausforderungen.

Auch 2018 setzte die CariThek ihre Werbekampagne fort: Im August und September wurden Interviews mit SchülerpatInnen auf Antenne Bayern sowie Radio Bamberg gesendet. In mehreren Zeitungen erschienen Artikel und im November 2018 gelang es, einen Beitrag über den langjährigen Schülerpaten Werner Schumm in der neuen Rubrik „Meine Stadt – mein Ehrenamt“ im Bamberger Rathaus Journal zu platzieren.

Seit Schuljahresbeginn 2018/19 können wir das Schülerpatenprojekt auch an der Von-Lerchenfeld-Schule durchführen. Die Schule hatte sich schon länger eine Teilnahme gewünscht. Dank Fördergelder der Aktion Mensch und der Raps-Stiftung können wir diesem Wunsch nun zumindest für ein Schuljahr nachkommen. Bereits sechs Schüler der 8. und 9. Klasse sind an einer Teilnahme interessiert und werden am Speed-Dating im Januar 2019 teilnehmen.



Speed Dating

Patenschülerin Aliyah und ihr Schülerpate Werner Schumm



Leihgroßeltern

„Ihr habt es gut, ihr habt ja Großeltern vor Ort!“ – so denken viele Eltern, die in der Betreuung ihrer Kinder weitgehend auf sich allein gestellt sind. Vielerorts haben sich deshalb Leihgroßelternprojekte bewährt, die hilfsbereite ältere Menschen und Familien zusammenbringen:

- ◆ **Die Eltern bekommen zuverlässige und flexible Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder.**
- ◆ **Die Leihgroßeltern haben Freude mit den Kindern, bleiben aktiv und verbunden mit der heranwachsenden Generation.**
- ◆ **Die Kinder genießen es, dass sich jemand Zeit nur für sie nimmt und entdecken mit ihrer Leihoma bzw. ihrem Leihopa die Welt.**



Leihgroßelterndienste sind ein Gewinn für alle!

Damit möglichst viele Menschen im Landkreis diese Dienste nutzen können und das Engagement rechtlich abgesichert ist übernahm die CariThek die Trägerschaft des Projektes im Landkreis Bamberg – in enger Kooperation mit der Generationenbeauftragten des Landkreises, Frau Sina Ott.

2012/13 startete das Projekt „Leihgroßeltern“ zunächst in zehn Gemeinden. Im Sommer 2017 wurde das Konzept des Projektes überarbeitet. Seitdem wird das Modell in allen Landkreisgemeinden angeboten. In der Stadt Bamberg führt der Kinderschutzbund das vergleichbare Projekt „Wunsch-Oma und Opa“ durch. Daher wurde ein gemeinsames Faltblatt für beide Projekte erstellt und in Stadt und Landkreis verteilt.

Die Werbeoffensive wurde im Winter 2018 mit dem Plakat „Leihomas und -opas gesucht!“ fortgesetzt, das in allen Landkreisgemeinden verteilt wurde. Im April 2018 wurde der Beitrag über das Projekt auf dem Internetauftritt der CariThek überarbeitet. Im Sommer 2018 führte Lokalredakteurin Annette Schreiber mehrere Interviews mit Projektbeteiligten und am 8. August 2018 erschien das Ergebnis als ausführlicher Beitrag über das Projekt im Fränkischen Tag.

Am 6. Juni 2018 luden CariThek und Generationenbeauftragte die Leihgroßeltern mit Begleitperson zu einer Dankeschönveranstaltung nach Schloss Seehof in Memmelsdorf ein: Zunächst lockten die berühmten Wasserspiele und eine Führung durch die Schauräume, dann Kaffee, Kuchen und andere Leckereien im Café in der Orangerie. Da eine Leihoma für den Tag ihre Dienste zugesagt hatte nahmen auch zwei Leihenkel am vergnüglichen Programm teil.

Außerdem wurde den Leihgroßeltern angeboten, kostenlos an einer Schulung "Erste Hilfe bei Kindernotfällen" teilzunehmen.

Die Kosten für die Dankeschönveranstaltung und die Schulung trägt das Projekt, was dank einer Förderung durch die Stiftung "Helfen tut gut" möglich ist.

Stand 31.12.2017:

- ◆ **Sechs Leihgroßeltern sind in neun Familien aktiv, d.h. einige Leihgroßeltern setzten sich in zwei Familien ein.**
- ◆ **Alle Leihgroßeltern sind weiblich, also Leihomas.**
- ◆ **Zwei Leihomas leben in Burgebrach, zwei in Gundelsheim, eine in Oberhaid und eine in Stegaurach.**
- ◆ **2017 wurden vier neue Leihgroßelternschaften vermittelt.**

Mein Tom nennt mich Tante. Vor zwei Jahren hat er einen kleinen Bruder bekommen, den Jakob*. Da ist er natürlich eifersüchtig: vorher war er ja der Mittelpunkt seiner Eltern. Letzthin habe ich gehört wie Tom Jakob erklärt hat: „Das ist MEINE Tante!“ Da hab ich schon gelacht und gedacht: „Ja, er darf mich für sich haben.“*

**Namen geändert*

Stand 31.12.2018:

- ◆ **Zehn Leihgroßeltern sind in 13 Familien aktiv, d.h. einige Leihgroßeltern setzten sich in zwei Familien ein.**
- ◆ **Alle Leihgroßeltern sind weiblich, also Leihomas.**
- ◆ **Vier Leihomas leben in Burgebrach, zwei in Gundelsheim, eine in Oberhaid, eine in Scheßlitz, eine in Schlüsselfeld und eine in Stegaurach**
- ◆ **2018 wurden drei neue Leihgroßelternschaften vermittelt, einige meldeten sich aufgrund des Presseartikels im FT.**

*Ich habe wegen Erkältung vier Wochen lang nichts gemacht mit meinem Enkel.
Und dann saß ich da und dachte:
Morgens schaltest Du den Fernseher ein, nachmittags lief er manchmal immer noch. Und selbst wenn ich abends mit meinem Mann Bekannte traf ging es um Politik, Katastrophen, Skandale...
Und dann wurde mir klar:
Mein Kleiner fehlt mir, der bringt Freude in mein Leben!“*

Diese Zahlen beeindrucken nicht in ihrer Größe. Aber für die Teilnehmer*innen bedeutet jede einzelne Beziehung einen Gewinn: mancher Einsatz bietet den Eltern eine dringend benötigte Entlastung im Alltag – und viele Leihomas bekommen strahlende Augen, wenn Sie von „Ihren“ Enkeln erzählen.

Wenn der Kleine mich sieht und mich anstrahlt geht mir das Herz auf. Da geht es mir sofort gut, egal was sonst noch ist.

Leider übersteigt weiterhin allerorts im Landkreis (wie auch in der Stadt) die Nachfrage von Familien das Angebot an Leihgroßeltern.

Wenn Sie Interesse haben im Projekt aktiv zu werden melden Sie sich bitte! Und wenn Sie potenzielle Leihgroßeltern kennen machen Sie sie bitte auf unser Projekt aufmerksam!



**Dankeschönveranstaltung in
Schloss Seehof**



Vereinsforum

Die Veranstaltungsreihe „Vereinsforum“ bietet ehrenamtlich engagierten Bürger*innen die Möglichkeit, sich kostenlos fortzubilden. Die angebotenen Themen decken ein breites Spektrum ab.



Programm 2017:

- „Möglichkeiten des elektronischen Zahlungsverkehrs in der Vereinsarbeit“ am 16.3.17 in Bamberg
- „Barrieren und Türöffner: Konfliktklärung zwischen MigrantInnen und bürgerschaftlich Engagierten“ am 27.3.17 in Bamberg
- „Pressearbeit für Vereine und gemeinnützige Projekte und Initiativen“ am 29.4.17 in Buttenheim
- „Zwischen Freizeit und Verantwortung - Woher kommen in Zukunft die Ehrenamtlichen?“ am 8.7.17 in Hallstadt
- „Austauschtreffen für ehrenamtliche Sprachlehrer“ am 15.7.17 in Bamberg
- „Veranstaltungen planen und sicher durchführen“ am 25.10.17 in Bamberg
- „Steuern und Finanzen“ am 9.11.17 in Reckendorf
- Erfahrungsaustausch für die TeilnehmerInnen des Workshops Gewinnung von Ehrenamtlichen am 25.0.1.2018 in Stegaurach

Ein Highlight in der Geschichte des Vereinsforums war unter anderem die Auftaktveranstaltung, die am 16. März 2017 gemeinsam mit der Sparkasse Bamberg in deren Hauptgeschäftsstelle in Bamberg veranstaltet wurde: Exakt 100 Teilnehmer*innen ließen sich über „Möglichkeiten des elektronischen Zahlungsverkehrs in der Vereinsarbeit“ informieren.

Programm 2018:

- „Entspanntes Gärtnern“ am 14.3.18 in Strullendorf
- „Rhetorik-Training – wirksam reden und überzeugen“ am 14.4.18 in Bamberg
- „Neues Datenschutzrecht – Konsequenzen für Vereine“ am 17.5.18 in Bamberg
- „Neue Formen von Ehrenamt und bürgerschaftlichen Engagement – ein Barcamp“ am 16.6.18 in Bamberg
- „Lebensmittelsicherheit und GEMA-Abgaben bei Veranstaltungen“ am 4.7.18 in Bamberg
- „Rechtliche Fragen rund ums Ehrenamt“ am 11.10.18 in Viereth-Trunstadt
- „Steuern und Finanzen“ am 5.11.18 in Burgwindheim

Die Auftaktveranstaltung „Entspanntes Gärtnern“ war eine Kooperation mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege; sie bot einen unterhaltsamen und lehrreichen Einstieg ins Vereinsforum 2018 und schaffte es, ein breites Publikum für die Veranstaltungsreihe zu interessieren. Für das Rhetorik-Training konnte mit Michael Ehlers ein bekannter Experte gewonnen werden – entsprechend groß war die Nachfrage für diese Veranstaltung mit kleiner Teilnehmer*innenzahl. Engagement wandelt sich, wird z.B. tendenziell kürzer, projektbezogen – mit den Auswirkungen dieses Strukturwandels beschäftigte sich ein Barcamp, bei dem alle Teilnehmer*innen gleichberechtigt als Expert*innen agierten. Gesetze und Verordnungen regeln auch das Vereinsleben, daher beschäftigen sich gleich mehrere Veranstaltungen mit diesem Themenkomplex: Mit Abstand am Besten besucht war die im Mai 2018 – aus aktuellem Anlass angesetzte – zum neuen Datenschutzrecht. Aber auch „Lebensmittelsicherheit und GEMA-Abgaben bei Veranstaltungen“, „Steuern und Finanzen“ sowie allgemein „Rechtliche Fragen rund ums Ehrenamt“ wurden gut angenommen: „sehr kurzweilig und überaus interessant“ lobte eine Teilnehmerin; „ich bin so froh, dass die CariThek so etwas anbietet“ dankte eine weitere.



Rhetorik-Training – wirksam reden und überzeugen

Die CariThek bietet das Vereinsforum für die Teilnehmer*innen kostenlos an. Dies ist nur durch die Unterstützung ihrer vielen Partner*innen möglich. Daher danken wir folgenden Organisationen und Personen für ihre Unterstützung des Vereinsforums 2017 und 2018:

- Förderverein für das Freiwilligenzentrum CariThek e.V.,
- Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg,
- Landkreis Bamberg,
- Stadt Bamberg,
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenzentren Bayern e.V.,
- Seniorenakademie Bayern pme Akademie gGmbH,
- Stiftung „Helfen tut gut“ des Landkreises Bamberg,
- Sparkasse Bamberg,
- vielen Kommunen, die ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellen,
- und ganz besonders herzlich vielen Dozent*innen, die ihre Veranstaltungen ehrenamtlich durchführten!

Kleine Entdecker

Warum kann ich schmecken? ; Warum fließt der Honig so langsam? und: Wie entstehen eigentlich Töne?

Die Fragen von Kindern können für Erwachsene oftmals zu einer großen Herausforderung des Alltags werden. Bei der Beantwortung solcher Fragen bekommen Eltern und Betreuungspersonen in Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Bamberg nun Unterstützung von 8 Freiwilligen, die an der Schulung „Kleine Entdecker“ im Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek teilnahmen. Nach dem großen Erfolg der Schulung „Kleine Entdecker“, die am 25.11.2017 unter der Leitung von Ulrike Schumacher gehalten wurde, sprachen wieder viele Anregungen für die Umsetzung und Weiterführung in der praktischen Arbeit mit Kindern. Durch kindgerechte Herangehensweisen wie Reiskörner auf einer Trommel, um Schall sichtbar zu machen, begeisterte sie die Teilnehmenden. Abwechslungsreiche Versuche mit einfachen Materialien, etwa Luftballons, Trichter und Strohhalme, führten zu teilweise verblüffenden Erfahrungen.

Ziel des Projekts ist es, durch alltagsnahe Experimente die Begeisterung für Naturwissenschaften schon im Kindergarten zu wecken und somit das Lerninteresse, besonders in der Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern wie Chemie oder Biologie, zu verstecken.

Mit der Möglichkeit, in unterschiedlichen Lebens- und Wissenschaftsbereichen zu forschen, wird die kindliche Neugier für die Natur und ihr Umfeld geweckt. Auf offene und zu dem noch sehr interessante Fragen werden gemeinsam kindgerechte Antworten gefunden. Kinder zwischen dem zweiten und sechsten Lebensjahr können somit selbst erleben, dass Mathematik und Technik Spaß machen und lernen anhand vielfältiger Experimente damit umzugehen. Zur Unterstützung gibt das Projekt „Kleine Entdecker“ interessierten Erwachsenen in vorbereitenden Schulungen die Möglichkeit, sich die Inhalte anzueignen sowie pädagogische Methoden für die praktische Umsetzung zu erhalten.

Projekträger ist das Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek, das Projekt koordinierte die studentische Praktikantin Antonia Lanuschni. Die Schulung erfolgte durch die naturwissenschaftliche Bildungseinrichtung ScienceLab. Gefördert wurde das Projekt durch den Spendenfonds der Stadtwerke Bamberg. Die Veranstaltung war sowohl für Neueinsteiger als auch bereits Erfahrene geeignet und für die Teilnehmenden kostenlos. Die Freiwilligen suchen sich nun selbst einen Kindergarten, wo sie gemeinsam mit den Kindern die Welt mit alltagsnahen Experimenten erforschen. Ob es dann im Kindergarten einen Entdeckertag oder wöchentliches Experimentieren gibt, stimmen sie selbst mit den Kindergärten ab.

Themen der Schulung waren Luft, Wasser, Licht und Schatten, Berge und Steine sowie Farben im Jahr 2017 und 2018 waren Mensch und Ernährung sowie Schall die Schulungsthemen. Das Projekt dient dazu, eine höhere Chancengleichheit in der Bildung zu erreichen und die frühe naturwissenschaftliche Bildung der Kinder, also Jungen wie auch Mädchen, zu verstärken.

„Großer Entdecker“ kann jeder werden, der gerne mit Kindern die Welt erkunden und erforschen möchte.

Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ)

Das FSSJ ist ein bewährtes Angebot zur Engagementförderung von Jugendlichen. Die teilnehmenden Schüler*innen erbringen im Verlauf eines Schuljahres mindestens 80 Stunden ehrenamtliche Mitarbeit in einer gemeinnützigen Einrichtung ihrer Wahl. Es bietet Jugendlichen die Chance, sich sozial zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und wichtige soziale Kompetenzen zu trainieren. Zudem gibt das FSSJ Anregungen für die berufliche Zukunft. Nach erfolgreichem Abschluss erhält jeder Jugendliche ein Zeugnis.

Im Schuljahr 2016/17 nahmen 296 Jugendliche am FSSJ teil, davon kamen 54 aus dem Stadtgebiet, 151 sind wohnhaft im Landkreis und 91 außerhalb. Die FSSJler haben sich in 140 verschiedenen Einrichtungen engagiert. Im Schuljahr 2017/18 waren 226 Schüler*innen aktiv – 43 wohnhaft in der Stadt, 104 im Landkreis und 79 in den Nachbarlandkreisen.

Gesamtübersicht Teilnehmer*innen FSSJ

Teilnehmerzahlen FSSJ		Stadt	Landkreis	Nachbarlandkreise
2013-2014	277	65	150	62
2014-2015	240	32	143	65
2015-2016	285	51	159	75
2016-2017	296	54	151	91
2017-2018	226	43	104	79

FSSJ – Zeugnisübergabe 2017 im Klemens-Fink-Zentrum Bamberg



Viele engagierte FSSJler*innen bei der Zeugnisfeier für das FSSJ 2017...

FSSJ – Zeugnisübergabe 2018 im Bürgerhaus Lechner-Bräu in Baunach



... und bei der Zeugnisfeier für das FSSJ 2018

FSSJ IDEE (Integration durch ehrenamtliches Engagement)

Das Projekt FSSJ *IDEE* vernetzt das Freiwilligenzentrum mit den Migranten- und Kulturvereinen zum Thema Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ) und macht dieses v.a. bei Schüler*innen mit Migrationshintergrund bekannter und leichter zugänglich.

Hauptziel dabei ist, dass sich mehr Schüler*innen mit Migrationshintergrund am FSSJ beteiligen. Weitere Ziele sind, dass die Kultur- und Migrantenvereine das FSSJ kennen(lernen), als Multiplikatoren dienen können sowie dass sie selbst Einsatzstellen fürs FSSJ werden und selbst Engagementmöglichkeiten für Jugendliche anbieten.

Das Projekt wird über die Aktion Miteinander leben – Ehrenamt verbindet der lagfa bayern e.V. und vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Im Jahr 2017 wurde das Projekt FSSJ IDEE ausgezeichnet im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ vom Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt.

Gesunde Kommune

Gesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres alltäglichen Lebens; Gesundheitsförderung muss also dort ansetzen, wo Menschen leben, lernen, lieben, arbeiten: Zuhause, in ihrer Kommune!

(Ottawa-Charta der WHO 1986)



„Häufig gibt es schon viele gesundheitsfördernde Angebote in einer Gemeinde, aber es fehlt an einem umfassenden Überblick“, fasste Projektkoordinatorin Marion Hartmann, eine wichtige Erkenntnis des Projektes „Gesunde Kommune“, zusammen. Zwei Jahre lang haben sich engagierte Freiwillige in vier „Gesunden Kommunen“ im Landkreis Bamberg mit dem Thema „Gesundheitsförderung“ beschäftigt, Aktionen geplant und umgesetzt. Zum Abschluss der Projektförderung durch die AOK und der Projektkoordination durch die CariThek zum Jahresende 2018 lud der Landkreis Bamberg zu einem „Markt der Möglichkeiten“ ein, der über Erfahrungen und Erfolge informierte.

Kooperationspartner sind die CariThek und der Landkreis Bamberg, Akteure sind die Bürger*innen in den ausgewählten Gemeinden Breitengüßbach, Gundelsheim, Königsfeld und Stegaurach. In diesen vier Kommunen werden Bürger*innen motiviert und unterstützt, sich aktiv mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen und selbst gesundheitsfördernde Aktionen umzusetzen. Das können z.B. Projekte in den „typischen“ Gesundheitsbereichen Ernährung und Bewegung sein. Aber Gesundheit wird im Projekt umfassend definiert, nämlich als „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“, daher kommen auch viele andere Themenbereiche in Betracht.

- ✿ **Breitengüßbach** bot lokale und saisonale Produkte zur Verkostung an und stellte sein gemeindliches Spektrum gesundheitsfördernder Angebote vor, das auch in einer Broschüre zusammengefasst ist.
- ✿ **Gundelsheim** präsentierte seine druckfrische Broschüre mit lokalen Angeboten zur Gesundheitsförderung. Zum Thema „Gesunde Ernährung“ gab es praktische Tipps von Kräuterfrau Ines Schmitt und köstliche Spezialitäten eines syrischen Kochs, der in der Gemeinde eine neue Heimat fand.
- ✿ **Königsfeld** stellte einen regelmäßig erscheinenden Veranstaltungskalender mit aktuellen Angeboten zur Gesundheitsförderung vor und berichtete von den „Gesundheitstagen“ und „Willkommensfesten“, bei denen sich Alteingesessene und Hinzugezogene im Ortsteil Voitmannsdorf kennenlernen können.
- ✿ **Stegaurach** arbeitet an der Konzeption eines Tauschrings, in dem sich Menschen gegenseitig unterstützen und ressourcenschonend aktiv werden können, sowie an mehreren Wanderrouten, die Einheimischen und Gästen die reizvolle Umgebung leichter erschließen soll.

Die Besucher*innen zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt der Themen und Aktionen. Landrat Johann Kalb lobte: „Die „Gesunden Kommunen“ sind Vorbilder für alle Gemeinden im Landkreis Bamberg“ und freute sich, dass sich bereits einige Gemeinden für die Teilnahme am Nachfolgeprojekt „Gesunde Gemeinde“ beworben haben. Horst Engelhardt, Leiter der Stabsstelle „Caritas und Pastoral“ beim Diözesan-Caritasverband, hob den Wert des Ehrenamtes in der Gesellschaft hervor und dankte allen Freiwilligen:

„Sie setzen sich vorbildlich für unsere Gesellschaft ein!“

GESUNDHEITSMESSE

Grüßwort der Bürgermeisterin:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Jugendliche und Kinder,



Kooperationspartner

Sa 01.07.2017
13.00 - 17.00 Uhr



- VORTRÄGE
- AKTIVBÜHNE
- STÄNDE

Unsere Gemeinde Breitengüßbach ist seit Beginn 2017 „Gesunde Kommune“ (ein Kooperationsprojekt des Freiwilligenzentrums CariThek und des Landkreises Bamberg unter dem Dach der Gesundheitsregion plus Bamberg unterstützt von AOK Bayern). Seitdem hat sich unser Gesundheitsdrivell schon mehrmals getroffen. Dabei haben wir uns auch die Fragen gestellt, was hält uns denn hier in unserer Gemeinde gesund und was trägt dazu bei? Da gibt es Einiges. Schnell war die Idee der Gesundheitsmesse geboren. Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Gesundheitsdrivell und unsere Projektleitung der CariThek, Marion Hartmann, freuen uns, dass wir eine sehr große

und vielfältige Resonanz erfahren und in unserer Gemeinde eine breite Vielfalt an gesundheitsfördernden Angeboten entdecken konnten. Allen die sich heute vorstellen und mitmachen, wünsche ich viel Erfolg und unseren Besucherinnen und Besuchern interessante Einblicke in unsere Gesunde Kommune Breitengüßbach. Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Tag mit uns.

Ihre
Sigrid Reinfelder
1. BÜRGERMEISTERIN



Gemeinde Breitengüßbach Telefon: +49 (0) 95 44 62 23 - 0
Körpersitz: 4 - 96149 Breitengüßbach E-Mail: gemeinde@breitenguessbach.de



in der
Grund- und Mittelschule
Breitengüßbach
Schulstraße 12 - 96149 Breitengüßbach

Gesunde Kommune Breitengüßbach: Flyer der Gesundheitsmesse



Gesunde Kommune Gundelsheim: Kräuterwanderung mit Ines Schmitt



WILLKOMMEN
Voittmannsdorf
begrüßt



seine „Neuen MitbürgerInnen“

eine Initiative, entstanden aus der „Gesunden Gemeinde Königsfeld“
(jetzt: Gesunde Kommune...)



„Eine Willkommenskultur beginnt nicht erst bei Flüchtlingen.
Wir sollten wissen, wer mit uns in unserem Dorf zusammenlebt.
Wir möchten einander begegnen und uns kennenlernen.“

Dafür findet erstmalig in der Gemeinde Königsfeld, in Voittmannsdorf,
ein lockeres, unverbindliches Kennenlern-Treffen statt.
Auch unser Gemeinderat, Christian Bezold, und unsere
Bürgermeisterin, Gisela Hofmann, werden mit anwesend sein.

wann: 22.07.2017 – 19 Uhr

wo: Ortsmitte/ beim Bushäusla
(bei Regen gegenüber in der Garage)
Für Getränke ist gesorgt

- DAS WILLKOMMENS-TEAM -

Info: Tel. 445 (Hedwig)
988650 (Friederike)



Gesunde Kommune Königsfeld: Einladung und Bild vom Willkommensfest im Ortsteil Voittmannsdorf



Gesunde Kommune Stegaurach: Infoveranstaltung Tauschring / Nachbarschaftshilfe

machbar – Kultur auf der Kaserne

machbar ist ein gemeinsames Projekt von CariThek, ASTA Bamberg e.V. und kontakt – Das Kulturprojekt.



Auf dem bisher leerstehenden Gelände der Lagarde-Kaserne in Bamberg entwickelt sich eine temporäre Werkstatt bürgerschaftlichen und kulturellen Engagements sowie generationenübergreifenden Lernens. Dies geschieht durch die Öffnung und Gestaltung des Raums sowie durch unterschiedliche Veranstaltungsformate.

Es wurden Werkstätten geschaffen, die sich zum einen im konkreten, handwerklichen Tun widerspiegeln, zum anderen aber auch im gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren über die weitere gemeinsame Gestaltung und Entwicklung des neu entstehenden Stadtviertels.

Mit Angeboten wie Workshops, Infoveranstaltungen, Ausstellungen und Vorträgen war machbar Austauschort und Treffpunkt.

Aufgrund des infrastrukturellen Aufwandes und den Auflagen der Stadtverwaltung fanden die Veranstaltungen in Blöcken statt, in denen das Gelände zu einer lebendigen Mitte des Bamberger Ostens wurde. Nach einem intensiven Austausch mit Kulturschaffenden, Vereinen und anderen Interessierten bastelten wir ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammen, bei dem vor allem die Begegnung zwischen den Bürger*innen und ein generationsübergreifendes Lernen im Vordergrund standen.

Neben Theateraufführungen, Workshops zur Stadtentwicklung, Lesungen, Yoga- und Tanzworkshops sowie Diskoabenden gab es eine von jungen Künstler**innen organisierte Ausstellung mit vielen interessanten Kunstwerken und Objekten. Es war spannend zu beobachten, wie Leute verschiedener Altersgruppen die alten und doch durch die Kunst lebendig gemachten Räumlichkeiten besichtigten und dabei miteinander ins Gespräch kamen. Angeregte Unterhaltungen gab es zudem beim Kochen für Alle, wo ein generationsübergreifender Austausch über Essen, Rezepte und Geschichten stattfand. Viel diskutiert und nachgedacht wurde auch beim Plenum der Gruppe Transition Bamberg.

Ein weiteres spannendes Projekt war ein Nähworkshop, gemeinsam angeleitet von einer Studentin und einer Rentnerin, die beide mit großem Eifer den Teilnehmenden die verschiedenen Tricks und Kniffe beim Nähen zeigten, sodass alle mit einem selbstgenähten Stück nach Hause gehen konnten.

Gefeiert wurde unter anderem mit einer interkulturellen Disko, bei der sich Tanzstile aus den verschiedensten Ländern abwechselten. Außerdem gab es eine Halloween-Party zeitig am Abend, sodass viele Kinder und Teenager die Gelegenheit hatten, im Gruselkostüm bei Scheinwerferlicht und Nebel zu tanzen. Ein besonderer Augenblick dabei war der Moment, als eine Oma mit ihrem Enkelkind auf die Tanzfläche trat und inmitten einer Schar von verkleideten Kindern ausgelassen mit diesen tanzte. In dem Workshop „Tanz für Jung und Alt“ lernten die Teilnehmenden unter viel Lachen und guter Stimmung neue Kreistänze.

Die Stadt Bamberg veranstaltete während des machbar Projektes einen Tag der Offenen Tür auf der Kaserne, der sehr viele Besucher*innen auf das leerstehende Gelände lockte. Um bei den Leuten eine Mitsprache anzuregen, was aus ihrer Sicht mit den Gebäuden und Räumlichkeiten der Kaserne geschehen soll, verteilten wir kleine Aufkleber – ein rotes Herz bedeutete „das soll bleiben“, ein grünes Dreieck mit einem Ausrufezeichen „das soll schöner werden“ und ein blaues Kreuz „das soll weg“. Sie waren nun aufgefordert, die Möglichkeiten und Grenzen des Geländes zu ergründen und taten dies wirklich gerne. Menschen unterschiedlichen Alters kamen ins Gespräch und klebten ihre Sichtweise auf verschiedene Objekte und Gebäude, teilweise blieb es farblich sehr homogen, teilweise fanden sich auch alle Symbole an einem Ort wieder.

Die Veranstaltungen fanden an diesen Terminen auf der Lagarde-Kaserne in Bamberg statt:

26.10.-5.11.2017 und 30.11. – 10.12.2017

11.-14.10.2018 und 18.-21.10.2018

Das Projekt wurde im Rahmen eines Projekts zum generationenübergreifenden Lernen gefördert von der lagfa bayern e.V. und von einem Seminar der Professur für Erwachsenenbildung an der Universität Bamberg begleitet.

Weitere Informationen gibt es auf www.machbar-bamberg.de

Rückmeldungen (via facebook)

„Danke, dass ihr wieder Kultur in Bamberg aufleben lasst! Wurde echt Mal Zeit.“
Helmold Knolle

„Tolles Kulturprojekt - muss man einfach unterstützen. Besser könnte man die coole Kulisse von der alten Lagarde nicht nutzen. Weiter so! Ich kann jedem nur empfehlen mal bei einem von den vielen Machbar-Angeboten reinzuschauen.“ Max Feldmann

„So soll Engagement sein... tolles Projekt“ Frederic Heisig

„Viel Engagement für die Bevölkerung, ohne finanziellen Nutzen! Eher selten geworden. Somit 5 Sterne!“ Kili Kili Kili

Service Learning – Lernen durch Engagement

Lernen durch Engagement (LdE) oder „Service Learning“ verbindet fachliches Lernen mit gesellschaftlichem Engagement. Schüler*innen oder Studierende setzen ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in außerschulischen Engagementprojekten um.

Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, jedes Unterrichtsfach ist dafür geeignet, jungen Menschen zu vermitteln, wie sie die Gesellschaft kompetent und engagiert mitgestalten können.

In gemeinsam mit Partnern in der Gemeinde durchgeführten Projekten erleben sie so den Wert von Mitgestaltung und Engagement in einer demokratischen Gesellschaft. Sie erfahren, dass ihr Wissen und ihre Kompetenzen gebraucht werden, und erleben sich als wirksamen und wertgeschätzten Teil unserer Gesellschaft. Sie erlernen aber auch wichtige ausbildungsrelevante Kompetenzen, wie z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Zuverlässigkeit. Wichtig ist eine gute Vorbereitung und Begleitung des Engagements, damit es zu einer positiven Erfahrung wird.

Die CariThek vermittelt nicht nur Service Learningkooperationspartner*innen an interessierte Schulen, sondern führt auch selbst Projekte und Informationsveranstaltungen durch.

So konnten wir im Jahr 2017 einen Fachtag zum Thema Service Learning gemeinsam mit dem Kaiser-Heinrich-Gymnasium (Schulleiter Michael Strehler) und der Professur für Wirtschaftspädagogik (Prof. Karl-Heinz Gerholz) durchführen, der interessierten Lehrer*innen einen guten Einblick gab, was Service Learning ist und wie vielfältig und gewinnbringend solche Projekte sein können. Dabei verfolgte der Fachtag erfolgreich das Ziel, Service Learning breiter an Schulen zu verankern und Lehrkräften konkrete Beispiele für die Umsetzung vorzustellen.

Im Jahr 2018 konnten wir selbst drei Projekte an den Start bringen:

Festveranstaltung auf der Familienmesse „15 Jahre CariThek“ (gemeinsam mit der Städtischen Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg und der Professur für Wirtschaftspädagogik Universität Bamberg)

In Kooperation mit der CariThek entwickelten die Wirtschaftsschüler*innen einen Werbestand sowie einen Festbeitrag auf der Bamberger Familienmesse, der das 15jährige Bestehen der CariThek würdig feierte. Für das Schuljahr 2018/19 ist eine Fortführung der Zusammenarbeit geplant.

BarCamp „Neue Formen von Engagement und Ehrenamt“ (gemeinsam mit der Professur für Erwachsenenbildung Universität Bamberg) im Rahmen des Vereinsforums 2018

Bürgerschaftliches Engagement hat sich in den letzten Jahren in seiner Struktur stark gewandelt. Ehrenamtliche beteiligen sich oft kürzer und bei überschaubaren Projekten, Digitalisierung und Social Media werden immer wichtiger. Das wirft bei den Trägern die Fragen auf, wie sie auf diese Veränderungen reagieren und wie sie engagierte Bürger*innen trotzdem langfristig gewinnen können. Anlässlich dazu veranstaltete das Bamberger Freiwilligenzentrum am 16. Juni 2018 an der Universität Bamberg ein Barcamp.

Bei diesem innovativen Veranstaltungsformat arbeiten die Teilnehmer*innen auf Augenhöhe zusammen und bringen Ihre Vorschläge und Ideen zum Thema ein. Gemeinsam werden die thematischen Schwerpunkte festgelegt und in Arbeitsgruppen diskutiert. Die Rückmeldungen zu dem neuen Austauschformat waren positiv und die neuen Ideen zur Ansprache von neuen Interessierten an freiwilligem Engagement wurden von einigen Teilnehmer*innen schon kurz nach dem BarCamp umgesetzt.



Team der Studierenden, die das BarCamp vorbereiteten und durchführten

BAR – Bamberger Ressourcenpool (gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Kulturinformatik Universität Bamberg und Kontakt– Das Kulturprojekt)

In einem Projektseminars des Lehrstuhls für Kulturinformatik der Uni Bamberg wurden im Sommersemester 2018 Prototypen für die Datenbank des Bamberger Ressourcenpools entwickelt und für den Launch der Website vorbereitet.

Bamberger Ressourcenpool



Der Ressourcenpool ist eine unkomplizierte und kostenfreie Plattform zum Leihen von z.B. Eventbedarf, Büromaterial oder Know-how zum Beispiel plant eine Initiative eine Veranstaltung und es fehlt ein geeigneter Ort oder eine Musikanlage oder Sonnenschirme oder Biertische für die Umsetzung.

Mit dem Ressourcenpool geben wir Organisationen ein Tool an die Hand, bei dem sie auf einen Klick sehen, wer eine geeignete Location, Sonnenschirme, Musikanlage, etc. für ein Event hat und diese für andere Organisationen anbietet und verleiht.

Der Ressourcenpool soll:

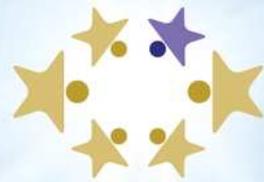
- ◆ **vorhandene Ressourcen sichtbar machen**
- ◆ **gemeinnützigen Organisationen und Initiativen helfen Projekte schnell und einfach umsetzen zu können**
- ◆ **einfach zu bedienen sein**
- ◆ **gemeinnützige Organisationen in Bamberg weiter vernetzen.**

Dazu braucht es eine online-Plattform, in die Vereine, Organisationen, etc. ihre verleihbaren Materialien und mögliches Know-how niedrigschwellig eintragen können, eine gute Such- und Überblicksfunktion, zum Beispiel eine interaktive Karte, in der angezeigt wird, was wer wo hat und eine Plattform. Diese Plattform soll einfach und intuitiv zu bedienen sein.

Die Idee zum Bamberger Ressourcenpool ist ausgezeichnet mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2018 sowie dem „Wünsch Dir was“ - Engagementförderpreis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Das Projekt führt das Freiwilligenzentrum gemeinsam mit dem ASTA Bamberg e.V. und kontakt – Das Kulturprojekt durch.

Bayerischer Innovationspreis
Ehrenamt



Inklusionsprojekt „Bürgerschaftliche Engagement inklusiv ↔ freiwillig dabei!“

Vom 1.3. bis 30.9.2017 fand ein inklusives Projekt im Freiwilligenzentrum CariThek statt.

Ziel des Projektes war Empowerment und die Ermöglichung von Teilhabe von Menschen mit und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen im Lebensbereich Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Um dieses zu erreichen, wurden mehrere Schritte unternommen und das Hauptziel in mehrere Teilziele aufgeteilt: Dazu gehörte die Sensibilisierung der Einsatzstellen bzgl. Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung sowie die Förderung der Vernetzung der verschiedenen Institutionen, die im Bereich Inklusion und/oder Betreuung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung tätig sind mit potentiellen Einsatzstellen, ebenso eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit, eine interne Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion und bürgerschaftlichem Engagement durch Fortbildung und natürlich das Zusammenbringen von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, auf ein Ehrenamt vorbereiten und in Engagements vermitteln.

Höhepunkte des Projektes waren:

Am 22.5.2017 fand ein von der CariThek organisiertes und veranstaltetes Austauschtreffen zum Thema Inklusion und bürgerschaftlichem Engagement statt. Die dort eingeladenen Einsatzstellen konnten sich mit den zuständigen Organisationen, Einrichtungen und Institutionen (zum Beispiel Psychiatrische Institutsambulanz, Vorsitzender der Bamberger Arbeitsgemeinschaft chronisch kranker und behinderter Menschen e. V, uä.) sowie den jeweiligen Hauptamtlichen vernetzen und inhaltlich auseinandersetzen, die Projektkoordinatorin des Projektes sensibilisierte, klärte auf und bestärkte die Teilnehmer*innen und Teilnehmer in ihrem Engagement. Die Tagesveranstaltung mit Fortbildungscharakter beinhaltete eine allgemein Vorstellungsrunde, unter anderem „für was steht die CariThek“ , den Ablauf einer Beratung in der CariThek, „Haltung“ als zentrales Element für eine gelingende Inklusion und konkrete Umsetzungsideen in die Praxis (Öffentlichkeitsarbeit, Teilhabebarrrieren) und vieles mehr. Zu diesem Tag war auch Frau Katrin Schauer aus der Freiwilligenagentur GemeinSinn als Expertin eingeladen, die im benachbarten Schweinfurt ein Inklusionsprojekt umsetzt.

Ein inklusiver Flyer wurde für die geplanten Workshops für die Ehrenamtlichen entworfen. Der Text wurde sowohl in Standardsprache als auch in leichter Sprache abgebildet. Von den zwei geplanten Workshops fand aufgrund geringer Anmeldezahlen leider nur einer statt (am 1.7.2017). Ziel des Workshops war es, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammengebracht werden. Direkt im Anschluss des Workshops war ein Teilnehmer so von der Idee der ehrenamtlichen Mithilfe überzeugt und bereit, sich gesellschaftlich einzubringen, dass er sich direkt beraten lies und sofort ein überzeugendes Engagementangebot fand. Dieses für ihn passende Ehrenamt übt er mit großer Begeisterung immer noch aus.

Auch die Öffentlichkeit und speziell die jüngere Generation wurde für das Thema mit Hilfe einer „wheel-map Aktion“ sensibilisiert: Im Rahmen eines „Sozialen Tages“ (24.7.2017) eines Bamberger Gymnasiums konnten Schüler*innen und Schüler der 10. Klasse Bamberg mit einem Rollstuhl erkunden und ihre „barrierefreien“ Erlebnisse und Ergebnisse in die Karte der Website eintragen (<https://wheelmap.org/map#>). Davor wurde in Gruppenarbeit erarbeitet, was Inklusion bedeutet und welche gesellschaftliche Relevanz dieses Thema für uns alle hat.

Auch das Team der CariThek selbst wurde sensibilisiert und geschult bei einer internen Fortbildung zum Thema Inklusion am 31.7.2017. Damit berührten die Gedanken des Projektes alle haupt- aber auch ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter der CariThek und gehen in die tägliche Arbeit über. Auch haben wir unsere Angebote und Leistungen als Freiwilligenzentrum als Informations- und Vermittlungsstelle überprüft und verbessert.

Am 16.9.2017 fand das Dankeschönfest für die Ehrenamtlichen zusammen mit einem weiteren wichtigen Thema, der Integration, statt. Das Fest wurde deshalb gemeinsam veranstaltet mit einem Projekt der Stadt Bamberg, MiMi Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern. Der CariThek ist es wichtig, ihren Ehrenamtlichen Danke zu sagen und gleichzeitig bei dieser Feier die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen bieten zu können und es somit zu ermöglichen, noch mehr Kontakte zu knüpfen.

Nach Projektabschluss soll der Inklusionsgedanke in der CariThek weiter fortgeführt werden und eine innere Haltung Bestand haben. Menschen mit Beeinträchtigung mit einzubeziehen und zu beraten sowie selbst sensibilisiert zu sein für den Umgang mit eigenen Barrieren und auch baulicher Art, ist weiterhin Ziel aller CariThek-Mitarbeiter*innen und -Mitarbeiter. Besonders in den Engagementberatungen für eine ehrenamtliche Tätigkeit soll auch in Zukunft Hauptaugenmerk auf die individuellen Stärken jeder Einzelnen gelegt werden und bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen versucht werden, adäquat zu beraten.

Das Projekt wurde finanziell unterstützt von der Aktion Mensch.

Kooperationsprojekt in Haus.Frieden und Lui20

von

„Freund statt fremd“

Das Projekt Sprachförderung durch Begegnung im Haus.Frieden, dass im Jahr 2017 ins Leben gerufen wurde, konnte im Jahr 2018 weitergeführt werden. Das ist sehr wichtig, da deutsche Sprache lesen, schreiben und sprechen zu können, eine wichtige Grundlage ist, um sich ein Leben in Deutschland aufbauen zu können und Anschluss finden zu können. Deshalb legen wir sehr viel Wert auf die Begegnung und das Miteinander. Wir sind sehr froh, dass wir 2017 wie auch 2018 auf die Unterstützung der lagfa zählen konnten.

Erweiterung Sprach- und Kommunikationsangebote – Modul 1

Das im Jahr 2017 eingeführte offene Lernangebot konnte weitergeführt werden und findet auch im Jahr 2018 großes Interesse. Um langfristig Räume für Begegnung zu schaffen, ist der Verein Ende April 2018 vom Haus.Frieden in der Eisgrube in die Luitpoldstraße umgezogen. Die Räume im „Lui20“ bieten nun seit Mai 2018 mehr Möglichkeiten. So konnte das Angebot um einen zusätzlichen Termin erweitert werden, so dass die offene Nachhilfe jetzt fest am Dienstagvormittag und Freitagnachmittag angeboten werden kann. Je nach individuellem Bedarf der Teilnehmer**innen üben regelmäßig vier bis fünf ehrenamtlichen Lehrer**innen in Kleingruppen oder einzeln. Das Angebot umfasst Sprechen, Lesen, Schreiben, gezielte Prüfungsvorbereitung, Schreiben von Bewerbungsunterlagen usw. Im Durchschnitt nehmen mittlerweile ca. 15 Personen das Angebot in Anspruch. Außerdem wurde das Team durch Lehrer**innen ergänzt, die Nachhilfe in Mathematik geben. Es kommen vermehrt auch (Berufs)Schüler**innen, die Bedarf an Nachhilfe in diesem Bereich haben.

Zusätzlich stehen auch in den neuen Räumen PCs mit Internetanschluss zur Verfügung, die zum Lernen und Informieren genutzt werden. Am 15.05.18 fand ein Informationsabend in Bezug auf die Wohnungssuche statt. Es ist weiterhin schwer, wenn Geflüchtete sich alleine auf die Wohnungssuche begeben müssen. So wurde darüber informiert, was wichtig und zu beachten ist, und was man im Kontakt mit Vermietern nicht sagen sollte.

Des Weiteren bieten Ehrenamtliche des AK Bildung für Geflüchtete in den noch bestehenden Gemeinschaftsunterkünften „An der Breitenau“ und „Ludwigstraße“ sowie für Anerkannte, die bereits dezentral in eigenen Wohnungen leben, Nachhilfe und Einzelförderung für Kinder und Erwachsene an. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Patenschaftskoordinatorin des Vereins.

Erweiterung des Samstagscafés und Spielenachmittag – Modul 2

Bis März 2018 fanden jeden Samstag das Samstagscafé sowie die Sprechstunde im Haus.Frieden statt. Hier sind die Geflüchteten fester Bestandteil des Orga-Teams geworden und können bei immer mehr Fragen in der Sprechstunde auch selbst helfen.

Nach dem Umzug in die neuen Räume hat sich das Konzept des Cafés geändert. Von Mi bis Sa ist das Café geöffnet und gegen Spenden kann man dort auch etwas essen. Das Team, das sich in kürzester Zeit zusammengefunden hat, besteht aus mehr als 50 Personen aus mehr als 10 Nationen, die ehrenamtlich etwas Leckeres auf den Tisch zaubern. Ungefähr die Hälfte der Helfer**innen sind Geflüchtete. Durch dieses Konzept ist es gelungen, dass viel mehr Bamberger in die Räume kommen und neue, ungezwungene Kontakte entstehen. Die Wertschätzung für das gemeinsam gekochte Essen oder den gebackenen Kuchen ist eine wichtige Errungenschaft.

Durch die erweiterten Öffnungszeiten nutzen auch mehr Menschen die Möglichkeit, die Räume als Treffpunkt. Das ist hilfreich, da Geflüchtete, die in Unterkünften wohnen, nur wenig Privatsphäre haben. Seit September 2018 gibt es samstags von 15-17 Uhr das ursprüngliche Samstagscafé in Kombination mit der Sprechstunde wieder. Hauptsächlich wird es mittlerweile von Geflüchteten organisiert. Auf Anrieb kommen hier 30 Personen, um Kontakt zu finden, Kaffee zu trinken oder Fragen zu stellen.

Ein weiterer unentbehrlicher Bestandteil ist das Interkulinarische Kochen, das monatlich stattfindet bei dem sich mittlerweile mehr als zehn Länderküchen vorgestellt haben. Das beliebte Format kann in den neuen Räumen durch das vergrößerte Platzangebot regelmäßig 15 Teilnehmer*innen begrüßen und gibt Einblick in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Gerichte, Gewürze und Kulturen und ist so eine schöne Möglichkeit, um beim gemeinsamen Kochen und Essen einen Abend mit unterschiedlichsten Gesprächen zu füllen. Auch hier ist die Wertschätzung der Teilnehmer*innen ein wichtiger Bestandteil der Aktivität.

Das Angebot im Lui20 wird stetig angepasst und erweitert. Zum ersten Spieleabend im Dezember sind auf Anrieb 15 Teilnehmer*innen gekommen.

Themenbezogene Ausflüge und Aktivitäten - Modul 3

Die gemeinsamen Ausflüge und Aktivitäten werden weiterhin gut angenommen und sind wichtig für das Zusammenwachsen. Beim Bowlingspielen kommt man im Team schnell ins Gespräch. Auch die gemeinsamen Ausflüge stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit, was das gegenseitige Vertrauen stärkt. Im Jahr 2018 standen ein Ausflug zur Teufelshöhle und dem Waldklettergarten in Pottenstein, ein gemeinsamer Besuch des Freizeitparks und der Ausflug zum Tiergarten auf dem Plan. An jeder einzelnen Veranstaltung haben mindestens 40 Personen teilgenommen. Am meisten Interesse konnte der mittlerweile zum dritten Mal angebotene Ausflug zum Tiergarten wecken. Es waren wieder mehr als 150 Personen dabei und haben gemeinsam die Tiere angesehen.

Für die Wertschätzung wird für einige Ausflüge ein Eigenanteil vereinbart, der durch die Teilnehmer*innen zu übernehmen ist. Sowohl vermittelte Paten*innen, als auch HelferInnen aus anderen Bereichen, wie dem Bastelnachmittag und dem Café waren bei den Ausflügen dabei.

Sportangebot für Frauen – Modul 4

Das Umsetzen dieses Moduls gestaltet sich nicht ganz einfach. Seit dem Frühjahr gibt es ein Zumba-Angebot für Frauen in einer Schulturnhalle in Bamberg, das immer dienstags stattfindet.

Außerdem gibt es eine gemischte Internationale Laufgruppe, die seit dem Sommer zweimal wöchentlich trainiert. Einige Läufer**innen des Teams haben sich sowohl zum Silvesterlauf, als auch für den Weltkulturerbelmarathon im Jahr 2019 angemeldet. Trainer und Organisator ist auch hier ein Geflüchteter.

Um die Frauen einfacher zu erreichen, finden mittlerweile diverse Angebote für Frauen im Lui20 statt, wie beispielsweise das Frauenfrühstück, zu dem einmal monatlich mehr als 20 Frauen etwas Leckeres beisteuern und in entspannter Atmosphäre darüber sprechen können, was ihnen wichtig ist, oder auch das Frauenprojekt „Wie schön, dass es uns gibt“ bei dem, je nach Wunsch getanzt wird, über Zukunftsperspektiven gesprochen oder auch einfach nur Schmink- und Frisier Tipps getauscht werden.

Fazit:

Alle Aktivitäten, die gemeinsam unternommen werden, sind wichtig für die nachhaltige Integration von Geflüchteten in ihrer neuen Heimat. Hierzu ist der wichtigste Baustein, dass alle Menschen offen und respektvoll aufeinander zugehen. Es gibt so viele Möglichkeiten, voneinander zu lernen, dass das Projekt noch lange nicht ausgeschöpft ist. Im Jahr 2018 ist es gelungen, sehr viele Geflüchtete als ehrenamtliche Helfer**innen zu gewinnen. Daran wollen wir auch im neuen Jahr anknüpfen.

Wir werden weiterhin flexibel auf die Änderungen der Voraussetzungen reagieren und der negativen Stimmung entgegenhalten, da Integration nicht nur für die Geflüchteten, sondern auch für die Aufnahmegesellschaft von äußerster Wichtigkeit ist.

Das Lui20 ist mit seinen vielen unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten ein Ort des Vertrauens geworden. Durch die unterschiedlichen Angebote gelingt es mehr und mehr, den Ort der Begegnung zu etablieren. Dies kann man u. a. an der großen Anzahl an Teilnehmer**innen sehen.

Bei allen durchgeführten Aktivitäten wird immer wieder klar, dass es den Geflüchteten sehr wichtig ist, mit Deutschen in Kontakt zu kommen. Durch die Anwendung der deutschen Sprache, wird diese verfestigt. Dazu haben die Geflüchteten im Allgemeinen leider immer noch zu wenig Möglichkeiten. Deutsche, die noch keinen Kontakt haben, tun sich ebenso schwer. Durch bessere Bewerbung der Aktivitäten auch außerhalb des Vereins, konnten bereits in diesem Jahr für die Aktivitäten mehr Interessenten gefunden werden. Sobald die Kontakte entstanden sind, tun sich beide Seiten viel leichter. Hierfür gibt es unsere Räume für interkulturelle Begegnung im Lui20.

Das Projekt wird finanziell unterstützt von der lagfa bayern.e.V.



Teufelhöhle Pottenstein



Internationale Laufgruppe



Ausflug Tiergarten



Frauenfrühstück



Ausflug in den Freizeitpark



Hier dürfen alle mitmachen

FREIWillIGE Am Ehrenamtstag am Samstag sind rund 35 Institutionen auf dem Maxplatz vertreten, die bürgerschaftliches Engagement hochhalten. Die Carithek und Studierende organisieren dieses „Lebendige Bamberg“.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg - Ehrenamtliche kann es heutzutage nicht genug geben. Da sind sich Michael Schmitt und Katharina Breinbauer einig. „In Bamberg wird so viel geboten, und es gibt ein großes Potenzial für jede Altersstufe von Baby bis Senioren“, da könne eigentlich jeder und jede mit ein wenig Zeit und Tatkraft den passenden Einsatzort finden.

Passgenaues Engagement

Und genau das ist das Ziel des Ehrenamtstages am morgigen Samstag, das unter dem Kurzmotto „Lebendiges Bamberg“

Die Carithek

Kontakt Die Carithek ist eine Einrichtung des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg und findet sich in der Oberen Königstraße 4a, 96052 Bamberg, Telefon 0951 / 8604140, E-Mail: carithek@caritas-bamberg.de.

Öffnungszeiten Dienstag und Mittwoch 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Auf der Homepage www.carithek.de gibt es eine Online-Datenbank mit rund 500 verschiedenen Einsatzfeldern.

auf den Maxplatz einlädt: nämlich interessierten Menschen aufzuzeigen, wo sie ein passgenaues Engagement finden können.

Organisiert wird der Ehrenamtstag vom Bamberger Freiwilligenzentrum Carithek und einer Studierendeninitiative um Andreas Tränkenschuh und Katharina Breinbauer. „Wir helfen durch Förderanträge bei der Finanzierung“, erklärt Michael Schmitt, stellvertretender Leiter der Carithek. Zumal der Ehrenamtstag eine gute Möglichkeit sei, „die breite Palette zu zeigen, wo man sich engagieren kann“.

Rund 35 Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, Vereine, Gruppen, Rettungsdienste, Jugendverbände, Nachbarschaftshilfen, Bürgerinitiativen werden ihre Info-Stände aufbauen. Etlliche bieten ein Quiz oder andere Beteiligungsformen an. Auch für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Projektbezogen

Diplom-Pädagoge Schmitt weiß aus seiner hauptberuflichen Beratungsarbeit in der Carithek, dass Ehrenamtliche nach ihren individuellen Fähigkeiten und Wünschen eingesetzt werden wollen. Und auch nicht mehr langfristig, sondern eher projektbezogen. Das gelte vor allem für Jüngere wie etwa Studierende, die wieder aus Bamberg

„Wir vermitteln gerne, und zwar weltanschaulich und politisch neutral und konfessionsübergreifend.“

MICHAEL SCHMITT
Carithek

wegziehen werden. Da sei nicht mehr der „klassische Verein gefragt, sondern die Bürgerinitiative beispielsweise für Naturschutz oder Flüchtlinge“.

Positive Erfahrungen

Inzwischen verzeichnet die Carithek in ihrer Computerdatei rund 500 Einsatzstellen für Ehrenamtliche in Stadt und Landkreis Bamberg. Das heißt, dass sich auch Organisationen an das Freiwilligenzentrum wenden können, die Ehrenamtliche suchen. Michael Schmitt: „Wir vermitteln gerne, und zwar weltanschaulich und politisch neutral und konfessionsübergreifend.“

Katharina Breinbauer, die Politikwissenschaften und Pädagogik studiert, ist selbst ehrenamtlich aktiv: im Verein „Freund



Michael Schmitt und Katharina Breinbauer sind die Hauptorganisatoren des Ehrenamtstages.
Foto: Marion Krüger-Hundrup

statt fremd“, bei „Foodsharing“ und den Bamberger Kurzfilmtagen. „Freiwilliges Engagement bringt die Gesellschaft und mich weiter“, sagt sie und freut sich darauf, am Ehrenamtstag ihre positiven Erfahrungen weitergeben zu können.

500

Einsatzstellen für Ehrenamtliche in Stadt und Landkreis verzeichnet die Computerdatei der Carithek.

Preise

2017

Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2017

bfdt : 

für das Projekt FSSJ IDEE

2018



Gemeinsam mit kontakt – Das Kulturprojekt für den Bamberger Ressourcenpool

„Wünsch Dir was“ - Engagementförderpreis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Medienspiegel

Pressespiegel 2017

Datum	Zeitung	Titel/Überschrift	Thema
31.01.2017	Fränkischer Tag	Bestrickendes Bamberg setzt ein Zeichen für Zusammenhalt	Bamberg strickt
18.01.2017	Fränkischer Tag	Gesundheitszirkel trifft sich erstmals in Stegaurach	
10.02.2017	Rathaus Journal	Bestrickendes Bamberg	Bamberg strickt
14.02.2017	Fränkischer Tag	"One Billion Rising" für selbstbestimmtes Frauenleben	One Billion Rising
16.02.2017	Fränkischer Tag	Gesundheit in der Region	Gesunde Kommune
	Heinrichsblatt	Gestrickter Willkommensgruß für Neugeborene	Bamberg strickt
Feb 17	Heinrichsblatt	Als erste Kommune dabei	Gesunde Kommune
März 17	Gemeindeblatt Strullendorf	Die CariThek informiert	Vereinsforum
März 17	Mitteilungsblatt Steinfeld	Die CariThek informiert: Vereinsforum: Veranstaltungen im März 2017	Vereinsforum
März 17	Gemeindeblatt Altendorf-Seußling	Die CariThek in formiert: Vereinsforum: Veranstaltungen im März 2017	Vereinsforum
März 17	Heinrichsblatt	Konfliktklärungen	Vereinsforum
	Kultur.Bamberg	Barrieren und Türöffner	Vereinsforum
27.03.2017	Fränkischer Tag	Mehr als Fünferla im Behälter	Fünferlessteg
04.04.2017	Fränkischer Tag	CariThek startete Vereinsforum	Vereinsforum
01.04.2017	Kultur.Bamberg	Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für den Verein	Vereinsforum
11.04.2017	Fränkischer Tag	Unter Gottes Segen für einen	Weltkultur-

		Guten Zweck laufen	ebelauf
16.04.2017	Heinrichsblatt	Unter Gottes Segen für einen Guten Zweck laufen	Weltkulturebe- lauf
16.04.2017	Heinrichsblatt	Öffentlichkeitsarbeit	Vereinsforum
01.05.2017	Erzbistum Bamberg	Kommunen fördern Freiwilligenzentrum	Gesunde Kommune
05.05.2017	Rathaus Journal	Söckchen für Neugeborene	Bamberg strickt
14.05.2017	Heinrichsblatt	Neue Babys, neue Socken	Bamberg strickt
25./26.05. 2017	Fränkischer Tag	"Kulturquartier" will in Lagarde bleiben	machbar
14.06.2017	Fränkischer Tag	Seminar hilft Vereinen bei der Nachwuchsgewinnung	Vereinsforum
14.06.2017	Fränkischer Tag	Wirtschaftsschule und Universität gehen in Kooperation	Service Learning
	Gemeindeblatt Gundelsheim	Seminar der CariThek hilft Vereinen bei der Nachwuchsgewinnung	Vereinsforum
27.06.2017	https://allevents.in/bamberg	Vereins Arbeit	Vereinsforum
01.07.2017	StadtechoBA	Das FSSJ Mitmachen macht Schule	FSSJ
04.07.2017	Fränkischer Tag	Auch Breitengüßbach setzt auf Gesundheit, Fitness und Ernährung	Gesunde Kommune
30.07.2017	Rathaus Journal	Wie finde ich das Ehrenamt, das zu mir passt?	Engagement- Workshop
10.07.2017	Fränkischer Tag	Service Learning ist das Thema	Service Learning
25.07.2017	Fränkischer Tag	FSSJ bleibt Erfolgsstory	FSSJ
22.09.2017	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Gesunde Kommune: Gundelsheim	Gesunde Kommune
01.10.2017	Kultur Bamberg	Veranstaltungen planen und sicher durchführen	Vereinsforum
05.10.2017	Fränkischer Tag	Events richtig planen	Vereinsforum

06.10.2017	Fränkischer Tag	CariThek sucht Schülerpaten	Schülerpaten
15.10.2017	Heinrichsblatt	Menschen "mit offenem Ohr" für Jugendliche gesucht	Schülerpaten
12.10.2017	Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Baunach	In 80 Stunden eine bessere Welt: Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich	FSSJ
12.10.2017	Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Baunach	Die CariThek informiert: Große Entdecker gesucht - Schulung für Ehrenamtliche	Kleine Entdecker
12.10.2017	Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Baunach	Die CariThek informiert: Vereinsforum 2017	Vereinsforum
22.10.2017	Heinrichsblatt	In 80 Tagen eine bessere Welt schaffen	FSSJ
25.10.2017	WOBLA	Tag der offenen Tür auf dem Lagarde-Campus	machbar
25.10.2017	Fränkischer Tag	Lagarde-Campus öffnet Türen	machbar
29.10.2017	Heinrichsblatt	Vereine und Steuern	Vereinsforum
30.10.2017	Fränkischer Tag	Songs von Brecht und Patti Smith auf der Elektro-Laute	machbar
30.10.2017	Fränkischer Tag	Das größte Projekt der Stadt Bamberg	machbar
09.11.2017	Kultur Bamberg	Steuern und Vereine	Vereinsforum
08.11.2017	Fränkischer Tag	Steuern und Finanzen im Verein	Vereinsforum
18./19.11.17	Fränkischer Tag	"Eine Million Sterne" leuchten in Bamberg	Lichthöfe
27.11.2017	Fränkischer Tag	Kultur kehrt in die Kaserne zurück	machbar
07.12.2017	Fränkischer Tag	Chance mit vielen Fragezeichen	machbar
09.11.2017	Kultur Bamberg	Steuern und Vereine	Vereinsforum
08.11.2017	Fränkischer Tag	Steuern und Finanzen im Verein	Vereinsforum
18./19.11.2017	Fränkischer Tag	"Eine Million Sterne" leuchten in Bamberg	Lichthöfe
27.11.2017	Fränkischer Tag	Kultur kehrt in die Kaserne zurück	machbar

Datum	Zeitung	Titel/Überschrift	Thema
26.01.2018	Mitteilungsblatt	Valentinstag – Der Tag der Liebe und Partnerschaft	
1. Februar 2018	Stadtecho	Städtische Kultur vor Trendwenden	Machbar
1. Februar 2018	Mitteilungsblatt	Einladung zum Gesundheitszirkel	Gesunde Kommune
14. Februar 2018	Fränkischer Tag	Stricken für Neugeborene	Bamberg strickt
1. Februar 2018	Gemeindeblatt Strullendorf	Die CariThek informiert	Vereinsforum
1. März 2018	Kultur Bamberg	Entspanntes Gärtnern	Vereinsforum
7. März 2018	Fränkischer Tag	Entspanntes Gärtnern	Vereinsforum
9. März 2018	Mitteilungsblatt Steinfeld	Veranstaltungsankündigung	Gesunde Kommune
17. März 2018	Fränkischer Tag	Viel Lob für vorbildliche Idee	Vereinsforum
1. Mai 2018	Rathaus Journal	Bamberger Initiative in München ausgezeichnet	Vereinsforum
6. April 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Ankündigung Kräuterspaziergang und knochenstark essen	Gesunde Kommune
26. April 2018	Fränkischer Tag	Wirksam Reden und Überzeugen	Rhetorikkurs
30. März 2018	www.localbook.de	CariThek Vereinsforum Gärtnern	Vereinsforum
1. April 2018	Heinrichsblatt Nr.13	Rhetorikkurs	Vereinsforum
1. April 2018	Stadtecho Bamberg	Innovationspreis geht an "Kontakt - Das Kulturprojekt"	Vereinsforum
28. April 2018	Fränkischer Tag	Treffen ein Erfolgsmodell	Seniorenarbeit
Mai 2018	Erzbistum aktiv 2/2018	Besser rechtzeitig die Gemeinde fragen Termine	Vereinsforum
1. Mai 2018	Kultur Bamberg	CariThek informiert über "Neues Datenschutzrecht - Konsequenz für Vereine"	Vereinsforum
4. Mai 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	CariThek bietet beim Vereinsforum Informationsabend	Vereinsforum
5. Mai 2018	Mitteilungsblatt Steinfeld	Veranstaltungsinformation	Gesunde Kommune
11./ 18.05.2018	Mitteilungsblatt	Die CariThek informiert	Vereinsforum

	Strullendorf		
25. Mai 2018	Gemeindeblatt Rattelsdorf	Die CariThek informiert	Vereinsforum
26/27.05.2018	Fränkischer Tag	CariThek "Große Entdecker gesucht"	Kleine Entdecker
28. Mai 2018	Fränkischer Tag	Ehrenamt "Die CariThek bietet ein Barcamp an"	Vereinsforum
3. Juni 2018	Heinrichsblatt Nr.22	Neue Ehrenamtsformen	Vereinsforum
7. Juni 2018	Fränkischer Tag	Preis für CariThek	FSSJ
15. Juni 2018	Mitteilungsblatt Strullendorf	Die CariThek informiert	Vereinsforum
22. Juni 2018	Rathaus Journal	CariThek unter bundesweiten Preisträgern	FSSJ
24. Juni 2018	Heinrichsblatt Nr.25	Aktiv für Demokratie und Toleranz	FSSJ
29. Juni 2018	Mitteilungsblatt Steinfeld	Veranstaltungsankündigung	Gesunde Kommune
29. Juni 2018	Mitteilungsblatt Strullendorf	Lebensmittelsicherheit und GEMA-Abgaben	Vereinsforum
1. Juli 2018	Kultur Bamberg	Lebensmittelsicherheit und GEMA-Abgaben	Vereinsforum
13. Juli 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Einladung zum Gesundheitszirkel	Gesunde Kommune
14. Juli 2018	Fränkischer Tag	Schülerpaten weiterhin gesucht	Schülerpaten
27. Juli 2018	Fränkischer Tag	"Hier dürfen alle mitmachen"	Lebendiges Bamberg
1. August 2018	Mitteilungsblatt Breitengüßbach	Einladung zum Gesundheitszirkel	Gesunde Kommune
8. August 2018	Fränkischer Tag	"Leihoma? Prima Ergänzung!"	Leihoma
September 2018	Erzbistum aktiv 3/2018	Damit die Bratwurst schmeckt Wenn die Musi spielt	Vereinsforum
21. September 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	CariThek informiert: Vereinsforum	Vereinsforum
29. September 2018	Bamberg Stadt &	Rechtsfragen zum Ehrenamt	Vereinsforum

	Land		
1. Oktober 2018	Kultur Bamberg	Sprach-Café /Nachhilfe	
1. Oktober 2018	Mitteilungsblatt Breitengüßbach	Werbung für Notfalldose	Gesunde Kommune
5. Oktober 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Vereinsforum der CariThek bietet Infoabend an	Vereinsforum
6. Oktober 2018	Bamberg Stadt & Land	Schülerpaten suchen dringend Verstärkung	Schülerpaten
9. Oktober 2018	Fränkischer Tag	Schülerpaten suchen dringend Verstärkung	Schülerpaten
14. Oktober 2018	Heinrichsblatt Nr.41	Schülerpaten dringend gesucht	Schülerpaten
1. Oktober 2018	Mitteilungsblatt Viereth-Trunstadt	Rechtliche Fragen rund ums Ehrenamt	Vereinsforum
19. Oktober 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Freiwilligenzentrum CariThek startet das FSSJ 2018/19	FSSJ
19. Oktober 2019	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Die CariThek informiert	Vereinsforum
28. Oktober 2018	Heinrichsblatt Nr. 43	Mindestens 80 ehrenamtliche Stunden leisten	FSSJ
5. November 2018	Fränkischer Tag	CariThek erhält den Förderpreis	Ressourcenpool
5. November 2018	Fränkischer Tag	Noch Plätze frei in CariThek	FSSJ
8. November 2018	Kultur Bamberg	Steuern und Finanzen	Vereinsforum
11. November 2018	Heinrichsblatt Nr.45	Tausch-Plattform für Vereine	Ressourcenpool
23. November 2018	Rathaus Journal	Schülerpate Werner Schumm in der CariThek	Schülerpaten
30. November 2018	Mitteilungsblatt Gundelsheim	Bericht über Jolinchenkids	Gesunde Kommune
November 2018	Erzbistum aktiv 4/2018	Ressourcenpool soll Ausleihe erleichtern	Ressourcenpool
Dezember 2018	Amtsblatt Steinfeld	Bericht über Schülerprojekt Medienkompetenz	Gesunde Kommune
	Amtsblatt Stegaurach Nr. 2018	Pressemitteilung	FSSJ

Dankeschön

Das Freiwilligenzentrum CariThek kann die vielen Angebote, Veranstaltungen, Aktionen und Projekte, die unter seinem Dach organisiert und umgesetzt werden, nur durch die Unterstützung von vielen Freiwilligen sowie Partner*innen und Unterstützer*innen in den Verwaltungen von Landkreis und Stadt, der Politik sowie der Wirtschaft leisten. Vielen Dank für die Unterstützung in Form von Ideen, Kompetenz, Ressourcen, Lobbyarbeit, Zeit und Geld.

*Ganz besonders danken wir allen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der CariThek.*

Ein herzlicher Dank geht darüber hinaus an alle Einsatzstellen in den Verbänden, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, die interessante, spannende und herausfordernde Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige bieten, sich auf die Ideen der engagierten Bürger*innen einlassen, ihnen Plattformen der Umsetzung bieten und sie in ihrem Engagement unterstützen und begleiten.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich unseren Partner*innen:

- Landratsamt Bamberg und dem Referat für Soziales, der Generationenbeauftragten für den Landkreis Bamberg sowie der Ehrenamtsbeauftragten
- Stadt Bamberg mit dem Sozialreferat mit dem Amt für Inklusion
- Den Partner*innen aus der Wirtschaft: Volks- und Raiffeisen Bank Bamberg, Sparkasse Bamberg, Radio Bamberg, AOK
- Unseren Netzwerkpartner*innen: Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren Bayern e.V. (lagfa bayern e.V.), Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa e.V.), Aktion Mensch
- Förderverein des Freiwilligenzentrums CariThek e.V.

Wie sie uns noch weiter unterstützen können

Wir brauchen engagierte Freiwillige zur Mitarbeit in der CariThek

Ihre Einsatzfelder bei uns u.a.:

- Engagementberater*in
- Facebook-Betreuer*in
- Veranstaltungshelfer*in bei Aktionen
- „Rasender Reporter“

Außerdem suchen wir Freiwillige, die sich in unseren Projekten „Leihgroßeltern“ und „Schülerpaten“ für Kinder und Jugendliche engagieren wollen.

Und wir suchen Sponsor**innen, die sich mit unseren Aufgaben zum Wohl der Gesellschaft identifizieren und unsere Arbeit und Projekte zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements unterstützen.

Spenden Sie uns einen einmaligen Betrag oder werden Sie Mitglied im Förderverein des Freiwilligenzentrums CariThek e.V.

Spendenkonto

Förderverein Freiwilligenzentrum CariThek

Sparkasse Bamberg

IBAN: DE 49 7705 0000 0302 863550

Impressum

Herausgeber: Freiwilligenzentrum CariThek

Verantwortlich: Simone Famulla

Texte: Dr. Klaus-Stefan Krieger, Simone Famulla, Michael Schmitt, Marion Hartmann, Ursula Schneider, Antonia Lanuschni, Helene Hohmann, Marco Steppan, Ulrike Geisler, Johannes Muselmann, Katharina Steinert, Sabine Linsner

Bilder: Dr. Klaus-Stefan Krieger, Simone Famulla, Marion Hartmann, Helene Hohmann, Johannes Muselmann

Träger

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.

**Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg
Deutschland**

**Telefon + 49 951 8604-0
Telefax + 49 951 8604-199
E-Mail: carithek@caritas-bamberg.de**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Diözesan-Caritasdirektor Helmar Fexer, 1.Vorsitzender

Registergericht: Amtsgericht Bamberg

Registernummer: VR 55

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

DE 132275231

Zielsetzungen 2019

CariThek Dr. Klaus- Simone Famulla
 Stadt Bamberg Stefan Krieger
 Bertrand Eitel

Erstellt am: 19.03.2019

Schwerpunkte	Ziel	Maßnahmen	Indikatoren
Engagement-beratung	Sicherstellung der Beratungsleistungen für ehrenamtlich interessierte Bürgerinnen und Bürger	Gewährung von ausreichend Berater*innen und Beratungszeiten	Es werden mind. 70 Beratungen für Bürger*innen aus der Stadt Bamberg geleistet
		Dokumentation der Engagementberatungen	Die Beratungen und Engagementvorschläge werden in einer Datenbank erfasst
		Informationen zur Engagementberatung	CariThek bietet RathausJournal und anderen Medien einen Artikel über das Angebot der Engagementberatung an
Unabhängige Vermittlung	Sicherstellung einer trägerübergreifenden und neutrale Vermittlungsarbeit	Kontinuierliche Pflege einer Datenbank	mind. 60 % der Vermittlungsvorschläge sind externe Träger
		Dokumentation der Vermittlungsberatungen	Die Beratungen und Engagementvorschläge werden in einer Datenbank erfasst und im Jahresbericht transparent gemacht
Teilhabe von Migrant*innen	Förderung der Teilhabe und des ehrenamtlichen Engagements bei Migrant*innen	Vernetzung mit Multiplikator*innen und Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (u.a. Integrationslotsen, Migrations- und Sozialdienste) mit dem Ziel der Bekanntmachung des Beratungsangebotes der CariThek	Es findet mind. 1 Vernetzungstreffen mit den Integrationslotsen statt; Teilnahme an den Netzwerktreffen ehrenamtliche Flüchtlingshilfe; ggf. Besuch von MIB-Sitzungen
		Umsetzung von Fördermaßnahmen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Bürger*innen mit Fluchterfahrung	Umsetzung von mind. 1 zielgruppen spezifischen Maßnahme, Angebote, Projekte (vss. "freiwillig, engagiert, integriert")
Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen	Förderung und Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen	Organisation einer Veranstaltungsreihe, Fachtage oder Ähnliches in Bamberg	Organisation einer Veranstaltungsreihe für Ehrenamtliche mit mindestens 6 kostenfreien Veranstaltungen im Jahr
		Informationsweitergabe von regionalen oder überregionalen Fortbildungsangeboten	Mind. Monatliche Aktualisierung der Veranstaltungs- und Fortbildungsdatenbank auf der CariThek-Homepage
Förderung des freiwilligen Engagements bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Förderung des freiwilligen Engagements der jungen Generationen in Bamberg	Umsetzung von Projekten der Ehrenamtsförderung für Jugendliche, junge Erwachsene	Umsetzung von mind. 2 Maßnahmen, Angeboten, Projekten im Jahr für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene
		Werbekampagne für ehrenamtliches Engagement in Bamberg (insb. für junge Menschen)	Durchführung eines Service Learning Projektes mit der Wirtschaftsschule mit dem Ziel: Überarbeitung der Informationsmaterialien und des Internetauftritts des Freiwilligen Sozialen Schuljahres
		Onlinewerbung für freiwilliges Engagement bei jungen Menschen	Bereitstellen und Weiterentwicklung eines online-Angebots mit aktuellen Engagement-Angeboten für Schüler*innen im Rahmen des FSSJ (Engage Map/App Durchstarter!)
Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit	Gute Informationssammlung und -streuung	Beteiligung an Netzwerken und Experten-/Arbeitskreisen	u.a. Mitarbeit beim Bildungsentwicklungsplan und Bildungslandschaft Bamberg, Mitarbeit an den Netzwerktreffen ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
		Pflege und Nutzung von Informationsverteilern (Flyer, Mails, etc.)	Mind. Monatliche Aktualisierung der Auslage in der CariThek
		Kontinuierliche Pressearbeit	CariThek bietet den Medien mindestens 10 Pressemitteilungen oder Anlässe zur Berichterstattung an.

Klaus- Stefan Krieger
 Für die CariThek
 Caritasverband für
 Erzdiözese Bamberg
 Obere Königstr. 40, 96052 Bamberg
 Postfach 12 29/96003 Bamberg

[Signature]
 STADT BAMBERG
 Für die Stadt Bamberg
 27. MRZ. 2019
 Amt für Inklusion

Zielsetzungen 2018

CariThek Michael Schmitt
 Stadt Bamberg Bertrand Eitel

Erstellt am: 19.03.2019

Schwerpunkte	Ziel	Maßnahmen	Indikatoren	Umsetzung 2018
Engagementberatung	Sicherstellung der Beratungsleistungen für ehrenamtlich interessierte Bürgerinnen und Bürger	Gewährung von ausreichend Berater*innen und Beratungszeiten	Es werden mind. 70 Beratungen für Bürger*innen aus der Stadt Bamberg geleistet	JA (72). S. Jahresbericht "Engagementberatung".
		Dokumentation der Vermittlungsberatungen	Die Beratungen und Vermittlungsvorschläge werden in einer Datenbank erfasst	JA. S. Datenbank auf www.carithek.de
		Informationen zur Engagementberatung	Es erscheint ein Artikel zum Angebot der Engagementberatung im Rathaus Journal	Nein. Rathaus Journal hat Artikel nicht abgedruckt. Dafür aber Bericht über Freiwilligenmesse und neue Rubrik "Mein Ehrenamt"
Unabhängige Vermittlung	Sicherstellung einer trägerübergreifenden und neutrale Vermittlungsarbeit	Kontinuierliche Pflege einer Datenbank	mind. 50 % der Vermittlungsvorschläge sind externe Träger	JA. Über 2/3 der Angebote in der Datenbank sind "nicht - JA. S. Jahresbericht "Engagementberatung".
		Dokumentation der Vermittlungsberatungen	Die Beratungen und Vermittlungsvorschläge werden in einer Datenbank erfasst und im Jahresbericht transparent gemacht	Benutzen der Software
Teilhabe von Migrant*innen	Förderung der Teilhabe und des ehrenamtlichen Engagements bei Migrant*innen	Zusammenarbeit mit dem Migranten- und Integrationsbeirat und den Mitgliedervereinen	Jährlicher Besuch und Austausch mit dem MIB	JA. 2018 kein Besuch aber Austausch per mail, Angebot FSSJ beim MIB wurde nicht angenommen
		Umsetzung von Fördermaßnahmen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Bürger*innen mit Fluchterfahrung	Umsetzung von mind. 2 zielgruppen spezifischen Maßnahmen, Angeboten, Projekten	JA. FSSJ IDEE, Freiwilligenmesse, Projektförderung freund
Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen	Förderung und Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen	Organisation einer Veranstaltungsreihe, Fachtage oder Ähnliches in Bamberg	Organisation einer Veranstaltungsreihe für Ehrenamtlichen mit mindestens 6 Veranstaltungen im Jahr	JA. S. Vereinsforum im Jahresbericht
		Informationsweitergabe von regionalen oder überregionalen Fortbildungsangeboten	Mind. Monatliche Aktualisierung einer Veranstaltungs- und Fortbildungsdatenbank auf der CariThek-Homepage	JA. S. Datenbank auf www.carithek.de
Förderung des freiwilligen Engagements bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Förderung des freiwilligen Engagements der jungen Generationen in Bamberg	Umsetzung von Projekten der Ehrenamtsförderung für Jugendliche, junge Erwachsene	Umsetzung von mind. 2 Maßnahmen, Angeboten, Projekten im Jahr für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene	JA. FSSJ, FSSJ IDEE, Service Learning Projekte mit Uni Bamberg (s. Jahresbericht)
		Beteiligung an Austauschtreffen des Stadtjugendrings		JA. Teilnahme an AK Jugendarbeitslosigkeit, AK Flüchtlingshilfe
		Onlinewerbung für freiwilliges Engagement bei jungen Menschen	Bereitstellen einer online-App mit aktuellen Engagement-Angeboten für Schüler*innen im Rahmen des FSSJ	NEIN. App wird erst 2019 fertig.
Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit	Gute Informationssammlung und -streuung	Beteiligung an Netzwerken und Experten-/ Arbeitskreisen	Mitarbeit beim Bildungsentwicklungsplan und Bildungslandschaft Bamberg, Mitarbeit an den Netzwerktreffen ehrenamtliche Flüchtlingshilfe	JA. S. Dokumentation der Bildungsbüros, Teilnahme an den Netzwerktreffen
		Pflege und Nutzung von Informationsverteiler (Flyer, Mails, etc.)	Mind. Monatliche Aktualisierung der Auslage in der CariThek	JA.
		Kontinuierliche Pressearbeit	Veröffentlichung von mindestens 8 Presseartikeln im Jahr	JA. S. Pressespiegel im Jahresbericht